



3 rue Segond
F-94300 Vincennes

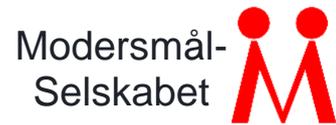


Postfach 10 41 28
D-44041 Dortmund

Das weltweite Netz
der deutschen Sprache



Rue Joseph II, 18
B-1000 Bruxelles



Kærvænget 28A (Gl. Sole)
DK-8722 Hedensted

Herrn Jean-Claude Juncker
Präsident der Europäischen Kommission
Rue de la Loi 200
B-1049 Brüssel

25. April 2019

vorab per E-Mail an
President.Juncker@ec.europa.eu

Visuelle Außendarstellung der Europäischen Kommission

Sehr geehrter Herr Präsident,

die europäischen Verträge verpflichten die Organe der Europäischen Union dazu, die kulturelle und sprachliche Vielfalt ihrer Bürger zu achten. Dies betrifft insbesondere auch das mediale Außenbild, mit dem die Organe sich der europäischen Öffentlichkeit gegenüber darstellen.

Die visuelle Außendarstellung der Europäischen Kommission gab über viele Jahre ein getreues Abbild der Vielzahl der Sprachen in der europäischen Union. Dies äußerte sich beispielsweise in der Beschriftung ihres Pressesaals: Auf der Schauwand hinter den Rednerpulten erschien der Name der Europäischen Kommission in allen Amtssprachen der Union. Die Rednerpulte selbst waren mit der Internetadresse der Kommission beschriftet und wurden somit ebenfalls sprachlich neutral gehalten.

Seit März 2012 beschriftet die Kommission ihren Pressesaal jedoch nur noch in englischer und französischer Sprache. Eine derartige Diskriminierung aller anderen Amtssprachen der EU verstößt sichtbar gegen Geist und Buchstaben des Vertrages über die Europäische Union und der Grundrechtecharta. Die Folgen dieses Verstoßes sind umso nachhaltiger, als die zahlreichen Fernseh- und Videoübertragungen aus dem Pressesaal der Kommission von der europäischen Öffentlichkeit mit zunehmender Aufmerksamkeit wahrgenommen werden. Befremdlich erscheint auch die Tatsache, dass die englische Sprache trotz des bevorstehenden Brexit weiterhin als bevorzugtes Identitätsmerkmal der EU hervorgehoben wird, während andere Sprachen mit viel größerer Sprecherzahl unsichtbar bleiben.

Das von der Generaldirektion Kommunikation vorgebrachte Argument, dass bei einer Berücksichtigung aller Sprachen die einzelnen Schriftzüge nicht mehr lesbar seien, kann nicht überzeugen. Denn der Pressesaal des Europäischen Parlaments beispielsweise liefert einen Beleg dafür, dass die visuelle Erkennbarkeit einer Institution durchaus erhalten bleibt, wenn zu ihrer Darstellung alle Amtssprachen der EU gleichberechtigt zur Geltung gebracht werden. Soweit die einzelnen Sprachfassungen tatsächlich nicht gleichzeitig erkennbar sind, werden sie jedenfalls vom Betrachter in ihrer Gesamtheit als existent wahrgenommen und als Symbol der Nicht-Diskriminierung erkannt und anerkannt.

Die unterzeichnenden Vereinigungen bitten Sie daher, sehr geehrter Herr Präsident, dafür Sorge zu tragen, dass die Europäische Kommission zu einem weniger diskriminierenden Außenbild zurückkehrt.

Das *Europäische Forum für Mehrsprachigkeit (Observatoire européen du plurilinguisme)*, der *Verein Deutsche Sprache e.V.*, der *Verein Für eine Gemeinsame Europapolitik der Mehrsprachigkeit (pour une Gouvernance Européenne Multilingue asbl)* und die dänische Muttersprachengesellschaft *Modersmål-Selskabet* sowie die in der Anlage aufgeführten mitunterzeichnenden Vereinigungen versichern Sie, sehr geehrter Herr Präsident, ihrer vorzüglichen Hochachtung.

Christian Tremblay
Präsident des *Europäischen
Forums für Mehrsprachigkeit*

Walter Krämer
Vorsitzender des
Verein Deutsche Sprache e.V.

Jean-Luc Laffineur
Präsident von *Für eine
Gemeinsame Europapolitik
der Mehrsprachigkeit*

Mette Kaufmann
Vorsitzende von
Modersmål-Selskabet

Diese Bittschrift wurde in deutscher, französischer, italienischer und dänischer Sprache verfasst.

Anlage: Liste der unterzeichnenden Vereinigungen